

Umwelt „Wer sich ökologisch korrekt verhält, darf keine Nachteile haben“



Warum sind wir nicht längst ein Volk von Bahnfahrern? Kai Lenßen weiß, weshalb wir unser Verhalten nicht einfach ändern können. Er ist Umweltpsychologe der Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie

chrismon: Alle sorgen sich ums Klima. Aber wer Autofahrern rät, die Bahn zu nutzen, stößt auf aggressive Ablehnung. Warum kommt gut gemeinter Rat nicht gut an?

Kai Lenßen: Weil sich die Autofahrer nicht ernst genommen fühlen. Wer Auto fährt, hat dafür Gründe. Er will Zeit sparen, sich unabhängig fühlen. Wir müssen diese Motive anerkennen, sie bewusst machen. Wenn wir uns verändern wollen, müssen wir unsere Motive kennen.

Und dann?

Überprüfen wir diese Motive. Wie viel Geld und Stress kostet uns das Autofahren eigentlich? Gibt es Alternativen? Welche Strecke ist mit Bus und Bahn oder zu Fuß zu schaffen? Auch Vorbilder helfen. Leute, die zeigen, dass man ohne Auto gesünder lebt, weil man sich mehr bewegt und seine Umwelt entlastet.

Ist es überhaupt sinnvoll, die Verantwortung für den Klimaschutz auf den Einzelnen abzuwälzen?

Ganz und gar nicht. Einerseits raten Klimaschützer: Kauft keine weit gereisten Südfrüchte! Andererseits sind sie billig zu haben. Die Verbraucher bekommen ständig doppelte Botschaften: Kauft! Kauft nicht! Das verunsichert und ruft Widerstände hervor.

Wie lässt sich das vermeiden?

Mit besseren Rahmenbedingungen: Wer sich ökologisch und sozial korrekt verhält, darf keine Nachteile haben. Wer eigennützig andere und die Umwelt belastet, darf keine Vorteile haben. Dafür ist aber die Politik verantwortlich.

Gibt es in der Politik auch psychologische Barrieren?

Ja. Politiker agieren in autoritären Strukturen. Ich kenne Entscheidungsträger, die mir sagen: Ich will die Umwelt schützen! Aber in der nächsten Sitzung kippen sie um, weil sie sich vor Strafe fürchten, vor Missachtung, Abwertung und Machtentzug. Diese Angst müssen wir ihnen nehmen und sie ermutigen.

Holen sich viele Politiker psychologische Unterstützung?

Nein, meistens treffe ich auf Ignoranz, wenn ich mit der Psychologie komme. Für psychologische Forschung zahlen Politiker, obwohl das Wissen schon da ist – aber bis sie meinem Rat folgen, wird es noch dauern.

Die Fragen stellte Nils Husmann